

Golf-Mekka Rothenburgsort?

Frischer Wind für den Stadtteil. Das wünschen sich Anwohner.

■ Mit einer großen Party eröffnete am Donnerstag vergangener Woche die „Golf Lounge“ am Billwerder Neuer Deich. Jetzt können Golfer und alle, die es werden wollen, auf der Driving Range - der Abschlaganlage - in Rothenburgsort ihren Schwung üben.

Rothenburgsort (jj) - Über 200 Gäste wollten sich die feierliche Eröffnung der Golf-Anlage nicht entgehen lassen. Denn hier handelt es sich immerhin um eine Deutschland-Premiere: Die Fläche zwischen Hochwasserschutzwand Entenwerder und Billwerder Neuer Deich ist die erste innerstädtische Golf-Übungsanlage in Deutschland - bisher dominiert der edele Golf-Club am Stadtrand. Das Modell für ihre Lounge haben die Geschäftsführer Marc Spangenberg und Peter Merck aus New York und Tokio: Dort gibt es mitten in den Städten zahlreiche „Driving Ranges“, auf denen man zwar keine „Löcher“ spielen, aber doch seinen „Schwung“ trainieren und beim Sport vom Alltag entspannen kann.

So hoffen Merck und Spangenberg, auch für die etwa 20.000 Mitglieder zählende Hamburger Golf-Welt, ein Anlaufpunkt zu werden. Rothenburgsort liegt einfach näher an



Schwingen üben am Elbpark - der „Standort Rothenburgsort“ hat eine neue Attraktion.

den Büros der City, als die Clubs im Umland. Und für einige schnelle Bälle nach Feierabend ist die Anlage optimal. Die beiden Golfer wollen mit der Anlage aber einen Einstieg in den Trendsport bieten: „Bei uns sind alle Besucher gern gesehen - die Golfer, die sich ernsthaft auf ein Turnier vorbereiten, aber auch die Nicht-Golfer, die einfach ein bißchen Spaß haben wollen.“ Das Ambiente der Anlage jedenfalls dürfte beide Zielgruppen zu-

frieden stellen. Der dreistöckige Abschlagterminal ist sachlich und hell gestaltet. Aluminium und Grüntöne prägen die Innenflächen, große Fotos von Profi-Golfern teilen die 45 Abschlagplätze voneinander ab. Mit einer Chipkarte, die am Eingang zu bekommen ist, kann man die Ballautomaten in Betrieb setzen. 50 Bälle kosten 8 Euro, einen kleinen Schlägersatz kann man für 5 Euro ausleihen.

Der Pachtvertrag für die Golf-Anlage läuft zunächst über fünf Jahre. Für den Grundstückseigentümer Prof. Dr.-Ing. Jürgen Erbach ist die Driving Range eine perfekte Übergangslösung: „Wir können uns mit der Entwicklung des Grundstücks Zeit lassen, haben sogar Einnahmen und Sparen die Kosten für die Unterhaltung und Pflege“, erklärte er bei der Eröffnung, „und außerdem werden die Qualitäten des Standorts für potentielle Mieter besser erkennbar.“ Zu gegebener Zeit kann dann immer noch das realisiert werden, was hier seit Jahren in immer neuen Modellvarianten angekündigt wird, das „ElbParkOffice“, ein gro-

ßer Bürokomplex an den Elbbrücken.

Daß der nun vorerst nicht entsteht, freut die Nachbarn: „Wenn die Büros gebaut worden wären, wäre mein Blick auf die Elbe hin gewesen“, meint Wolfgang Friedberg, Anwohner der Stresowstraße, die Golfanlage findet er „grundsätzlich gut“, nicht zuletzt, weil nun das Grundstück am Billwerder Neuer Deich nicht mehr als ungepflegte Brache erscheint. Fast alle Zaungäste der Eröffnung sahen es ähnlich und kommentierten das schicke Treiben freundlich bis ironisch. Zum Beispiel: „Wer hätte das gedacht, dass unser Rothenburgsort noch Mal zum Golf-Mekka wird?“ Allerdings: Die acht Pfeiler, die das Sicherungsnetz tragen, stören alle Befragten: „Die typische Rothenburgsorter Skyline mit dem Wasserturm, der über die Bäume schaut, ist wohl endgültig hin.“ Vielleicht kann ja das kleine Café der Anlage, das auch von der Promenade auf der Hochwasserschutzwand zu erreichen ist, die Anwohner ein bißchen über diesen Verlust hinwegtrösten.



Peter Merck und Marc Spangenberg starten in Rothenburgsort eine Golf-Abschlaganlage für Profis und Einsteiger.